

Der Masterstudiengang Wissensmanagement an der TU Chemnitz

executive master of
knowledge
management





Managementkompetenz in der globalen Wissensgesellschaft



Der gegenwärtige Strukturwandel der Industrie- zur Informations- und Wissensgesellschaft beinhaltet eine Veränderung der zugrunde liegenden Wertschöpfungsprinzipien: Wettbewerbsfähigkeit und Erfolg hängen nicht mehr von der optimalen Kombination materieller Produktionsfaktoren (Kapital, Maschinen, Rohstoffe, Werkstoffe) ab, sondern resultieren heute vielmehr aus einer optimalen Kombination von Informationen und Wissen. Um diese zentralen Produktionsfaktoren der Informations- und Wissensgesellschaft in Managementprozessen adäquat zu berücksichtigen, bedarf die akademische Ausbildung einer neuen Perspektive. Aus dieser Erkenntnis ist die Überlegung erwachsen, einen berufsbegleitenden Studiengang zu entwickeln, der auf einer interdisziplinären Grundlage die Kompetenzen vermittelt, um die Ressource »Wissen« in Organisationen erfolgsorientiert handhaben zu können.

Der Studiengang »Executive Master of Knowledge Management« ist das Ergebnis eines vom BMBF/SMWK geförderten Modellprojektes und baut auf dem Know-How und einem langjährigen Forschungsprogramm zu organisationalem Lernen und Wissensmanagement am Lehrstuhl Personal und Führung der TU Chemnitz auf. In Kooperation mit privatwirtschaftlichen Unternehmen, Partnern aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung und führenden universitären Institutionen in Deutschland, Europa und Japan wurde der Masterstudiengang Wissensmanagement entwickelt und erfolgreich durch die FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) akkreditiert. Diese Schrift soll Interessenten eine Übersicht zu Inhalten und Aufbau des Studiengangs geben.

Univ.-Prof. Dr. Peter Pawlowsky
Lehrstuhl Personal und Führung
Studiengangsleitung



»Entscheidender Vorteil ist die Interdisziplinarität des Studienganges – sowohl repräsentiert durch vielfältige Lerninhalte als auch durch die Herkunft und Ausbildung von Dozenten und Teilnehmern.«
Stefan Pinter
SPD-Landtagsfraktion
Brandenburg
[Studiengangsteilnehmer]

Das Konzept des Studiengangs



Der Masterstudiengang Wissensmanagement ist eine wirtschafts- und sozialwissenschaftlich ausgerichtete Weiterbildung auf dem Gebiet des Wissensmanagements. Er ist als vollwertiges Hochschulstudium gleichermaßen theoretisch fundiert und praxisorientiert. Ziel des Studiengangs ist die Entwicklung und Vertiefung von Kompetenzen in General Management und von Kenntnissen und Fähigkeiten für die effiziente Nutzung der Ressource Wissen in Unternehmen und sonstigen Organisationen.

Grundlagen des Curriculums bilden Ansätze des strategischen Managements, des Organizational Behaviours und das Konzept des integrativen Wissensmanagements. Eine umfassende und ganzheitliche Darstellung und Steuerung von Wissensmanage-

mentprozessen in Organisationen erfordert die Einbeziehung aller drei Dimensionen Mensch (sozialpsychologische Aspekte), Struktur (Organisation und Prozesse) sowie Technik (Infrastruktur und unterstützende Instrumente) und muss dabei den Kontext wissensorientierter Führung und Unternehmensstrategie beachten. Daher berücksichtigt der Studiengang in einem ausgewogenen Verhältnis sozialpsychologische, organisationale und technische Aspekte des Wissensmanagements sowie Ansätze des organisationalen Wandels.

Das Studienprogramm ist modular aufgebaut. Jedes Modul stellt einen ergänzenden Abschnitt innerhalb des Studiums dar und umfasst eine abgegrenzte Themenstellung.

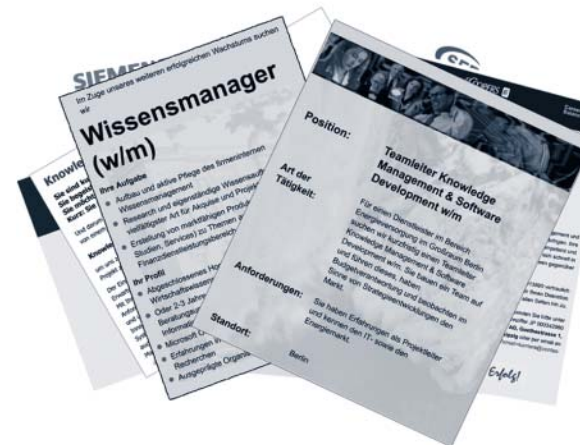
Zielgruppe

Der Masterstudiengang Wissensmanagement ist eine managementorientierte Weiterbildung, die sich generell an alle berufserfahrenen Fach- und Führungskräfte richtet, insbesondere an Mitarbeiter der Personal- bzw. Unternehmensentwicklungsbereiche, Wissensmanager bzw. Leiter von Wissensmanagement-Projekten, Mitarbeiter von Unternehmensberatungen sowie IT-Spezialisten mit Wissensmanagement-Aufgaben. Mit einem wahlfreien Vertiefungsmodul wenden wir uns außerdem gezielt an Teilnehmer aus den öffentlichen Verwaltungen.

Mit dem universitären Abschluss des »Executive Master of Knowledge Management« erwirbt der Teilnehmer ein interdisziplinäres Verständnis der Probleme und Prozesse des Managements von Wissen. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass die Kompetenz »Wissensmanagement« in allen Führungs- und Leitungsfunktionen in zunehmendem Maße gefordert wird.



»I like the way of combining my work for Siemens in Sweden with the Knowledge Management Education Program at the Technical University of Chemnitz. It is a perfect way to increase my personal knowledge by learning in a virtual team organization.«
Andreas Schönherr
Siemens medical solutions
[Studiengangsteilnehmer]



Die Projektarbeit als wesentliches Element



Ein zentrales Element des Studiengangs bildet die studienbegleitende Projektarbeit, die gleichzeitig die Grundlage für das Verfassen der Abschlussarbeit (Master Thesis) darstellt. Bewerber müssen sich mit einem konkreten Projekt oder einer Skizze eines während des Studiums durchzuführenden Wissensmanagement-Projektes bewerben. Das Projekt kann sowohl im Unternehmen/der Organisation des Teilnehmers als auch in einem Partnerunternehmen aus dem Kreis der Beiratsmitglieder durchgeführt werden.

Die Projektarbeit wird im Sinne von »communities of practice« begleitet durch Action Learning Gruppen, die von erfahrenen Action Learning Consultants moderiert werden. Damit wird den Teilnehmern ein

Raum zur Verfügung gestellt, in dem die Projekterfahrungen, Probleme und erreichten Erfolge im Projekt gemeinsam einer kritischen Reflektion unterzogen werden.

Die Praxisprojekte stellen hohe Anforderungen an die Teilnehmer. Gleichzeitig fördert jedoch der explizite Praxisbezug nicht nur den Lerntransfer des Studienprogramms in den Arbeitsalltag, er bietet darüber hinaus auch einen konkreten Nutzen für das beteiligte Unternehmen. Die Projektlearnings werden in einer Knowledge Management Datenbank gesammelt und stehen den Teilnehmern als Erfahrungsgrundlage zur Verfügung.

Themen und Inhalte

Der Studiengang Wissensmanagement vermittelt den Studierenden eine theoretisch fundierte und praktisch relevante Kompetenz der wesentlichen Aufgabebereiche des Managements der Ressource Wissen. Diese werden im Studium integrativ behandelt, so dass Wissensmanagement als ganzheitlicher Prozess verstanden und unternehmerisches Denken, Change-Management-Erfahrungen und die Entwicklung von Führungswissen gefördert werden.

Folgende Schwerpunkte werden u. a. vermittelt:

- Strategisches Management und Unternehmensführung
- Change Management und organisationaler Wandel
- Konzepte und Ansätze des Wissensmanagements in Unternehmen und öffentlichen Organisationen
- Organisationsstruktur und Aufbau wissensorientierter Unternehmungen
- International Knowledge Management

- Organisationales Lernen
- Individuelles Wissensmanagement
- Analyse von Wissensprozessen
- Wissensorientierte Führung
- Gestaltung und Entwicklung von Lernkulturen
- Tools und Interventionsansätze des Wissensmanagements
- Wissensmodellierung und Content Management
- Implementierung von Wissensmanagement
- Planung, Vernetzung und Controlling von Wissensprojekten
- Wissensrecht
- Ethische und gesellschaftliche Dimensionen unternehmerischen Handelns

Die jeweiligen Inhalte werden von fachlich exzellent ausgewiesenen Hochschullehrern und Praktikern aus dem In- und Ausland vermittelt.



»Im Rahmen des komplexen gesellschaftlichen Wandels von der Industriegesellschaft zur Wissensgesellschaft tritt in vielen Bereichen die öffentliche Verwaltung in einen Wettbewerb mit der Wirtschaft. Das verlangt eine Neuordnung von Geschäftsprozessen der Verwaltung und eine Neubewertung der Ressourcen – auch und insbesondere der Ressource Wissen.«
Dr. Claus-D. Donat
Leiter Aus- und Fortbildung
Sächsisches Staatsministerium des Innern
[Beiratsmitglied]

Die Module des Studiengangs im Überblick



Prof. Pawlowsky



Prof. Probst



Prof. Mandl



Prof. Willke



Prof. Stockert



Dr. Päßler

Kickoff-Woche – Prof. Pawlowsky (TU Chemnitz), Prof. Probst (Uni Genf), Prof. Mandl (LMU München), Prof. Willke (Uni Bielefeld), Prof. Stockert (TU Chemnitz),

Dr. Päßler (Team 7), Dr. Hoffmann (Team 7)

- Einführung in Konzepte des Wissensmanagements
- Einführung in die Lernplattform des Studiengangs
- Einführung in das Action Learning-Konzept

Persönliches Wissensmanagement und individuelle Kompetenzentwicklung – Frau Dr. Wilkens (TU Chemnitz)

- Neuere Erkenntnisse der Lernforschung
- Bezugsrahmen für individuelles Wissensmanagement
- Individuelles Stärken-Schwächen-Profil
- Tools individuellen Wissensmanagements

Wissensorientiertes Projektmanagement – Prof. North (FH Wiesbaden)

- Darstellung des Wissensmarkt-Konzeptes
- Einführungspfade des Wissensmanagements
- Initiierung und Durchführung eines Wissensmanagement-Projektes mit Fokus auf internationale Aspekte

Wissensrecht – Dr. Kröger (NewTal GmbH)

- Überblick über die wichtigsten Schutzrechtsarten
- Urheberrecht
- Patentrecht
- Wettbewerbsrecht
- Datenschutzrecht
- Praktische Handhabung und Vertragsbeispiele

International & Strategic Management and Knowledge – Frau Prof. Berthoin Antal (WZB)

- Strategische Einbettung des Wissensmanagements
- Kulturunterschiede und Umgang mit Wissen in Organisationen
- Organisationslernen in und von Mergers und Joint Ventures

Knowledge Communities – Stilles Wissen effektiv nutzen – Dr. Schütt (IBM Deutschland)

- Die Leistungsspektren von internen Communities
- Communities in die Organisation einbetten
- Arten von Communities: Lernen, Informationsverteilung, Innovation und Wissenserhaltung
- Erfolgsfaktoren für Communities im Unternehmen

Wissensmanagement–Anwendungen – Robert Schneider (IBM Deutschland)

- Demonstration und Anwedung von verschiedenen Wissensmanagement–Anwendungen (Lotus Discovery Server, Doc, Quickplace, Sametime)

Identifizieren und Repräsentieren unternehmensrelevanten Wissens, Ontologien – Frau Dr. Schmitz (BearingPoint), Prof. Studer (Uni Karlsruhe)

- Rolle von Identifikation und Repräsentation von Wissen für das Unternehmen; Verfahren zur Identifikation und Strukturierung; Konzepte zur Repräsentation
- Wissensmodellierung: Grundlagen konzeptueller Modellierung; Überblick über verschiedene Modellierungsansätze



Dr. Hoffmann



Prof. North



Dr. Wilkens



Dr. Kröger



Prof. Berthoin Antal



Dr. Schütt



Robert Schneider



Dr. Schmitz



Prof. Studer



PD Dr. Staab



Dr. Christ



Prof. Schneider

Business Intelligence und Content Management – PD Dr. Staab (Uni Karlsruhe), Dr. Christ (Uni St. Gallen)

- Knowledge Discovery: Text Mining; Metadaten; Knowledge Warehouse; OLAP; Data Mining
- Content Management: Einordnung des Themas, Bausteine des Content Management, Strategien, Organisationsmodelle und Softwarearchitektur

Generieren von Wissen: Innovations- management und Wissensentwicklung – Prof. Pawlowsky (TU Chemnitz)

- Theoretische Grundlagen der Wissensentwicklung und Kreativität
- Organisationale Ansätze zur Erneuerung
- Organisationale Beispiele für Wissensgenerierung/ Innovationsmanagement
- Kreativitätstraining

Nutzen und Umsetzen von Wissen: Organisational Change – Frau Prof. Schneider (Uni Graz)

- Erfolgreiches Change-Management als Kernanforderung an Führungskräfte
- Wissensgenerierung in und zwischen Organisationen als Veränderungsprojekt
- Persönliche Fähigkeiten und Haltungen sowie Netzwerk- und Organisationskulturen als Grundlage
- Methoden des Change-Management

Knowledge Management-Suites – Prof. Eppler (Uni Lugano)

- KM-Suites: Collaboration, Visualisierung & Aggregation, Content Management, Intelligente Suche & Information Retrieval
- Portalanwendungen: Integration, Navigation, Personalisierung, Dynamisierung, »single sign on«, E-Learning-Suites: Begriff, Potentiale, Einführung, Corporate Universities

Wissensorientierte Führung – Prof. Pawlowsky (TU Chemnitz)

- Entwicklung der Führungsfunktion
- Herausforderungen der Führung
- Neue Ansätze der Führung
- Systemische Führung
- Führung von virtuellen Teams
- Führung in der lernenden Organisation

E-Commerce – Prof. Schoder (WHU Koblenz)

- Internet-Ökonomie
- Electronic Business
- Geschäftsmodelle und Wissensmanagement
- IT-gestützte Koordination und Bewertung von Informationen und Wissen
- Sicherheit und Vertrauen
fakultativ

Wissensmanagement im Public Sector – Prof. Musall (FHSV Meißen)

- Strategien zur Einführung von WM im Public Sector
- Aufbau von Verwaltungsnetzwerken
- Verknüpfung von Informationen unterschiedlicher Verwaltungen und Gebietskörperschaften
- Prozessanalyse im öffentlichen Dienst
- Benchmarking
- Bürger-Empowerment/One-Stop-Management
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
fakultativ

Wissenscontrolling – PD Dr. Reinhardt (Management Center Innsbruck)

- Wissen als Ressource
- ökonomisch-monetäre Theorien und Methoden
- managementwissenschaftliche Theorien und Methoden
- Integrative Ansätze der Erfassung wissensbezogener Wertschöpfung

Abschlusskolloquium – Prof. Pawlowsky, Prof. Spies (LMU München)



Prof. Eppler



Prof. Schoder



Prof. Musall



PD Dr. Reinhardt



Prof. Spies

Argumente zum Studiengang



Kurze Studiendauer bis zum Master

Die Studiendauer für den Masterstudiengang Wissensmanagement beträgt insgesamt drei Semester, wobei die letzten drei Monate auf die Anfertigung der Master Thesis entfallen. Nach erfolgreichem Bestehen der Modulprüfungen sowie der Master-These wird der international anerkannte Titel »Executive Master of Knowledge Management« der Technischen Universität Chemnitz verliehen.

Lehrkörper

Der Studiengang bringt die wichtigsten Wissenschaftler, Hochschullehrer und besonders ausgewiesene Praktiker auf dem Gebiet des Wissensmanagements aus Deutschland und Europa zusammen. Durch die hochkarätige Zusammensetzung ist gewährleistet, dass der state-of-the-art der Wissensmanagement-Forschung und -Anwendung in den Studiengang einfließt.

Interdisziplinarität

Interdisziplinäres Denken ist eine grundlegende Kompetenz von Wissensmanagern und Führungskräften in wissensintensiven Prozessen. Der Studiengang unterstützt diese Kompetenz durch die inhaltliche Gestaltung des Curriculums. So werden wesentliche Themen aus der Betriebswirtschaftslehre, der Sozialpsychologie sowie der Informationstechnologie gleichgewichtig aufgenommen und miteinander verbunden. Auch bei der Zusammensetzung der Studiengruppen wird auf Interdisziplinarität geachtet.

Erprobtes Konzept

Der Studiengang basiert auf einem Konzept, welches im Rahmen eines Modellstudiengangs im Zeitraum 2002/2003 erprobt wurde. Der zweite Jahrgang des Studiengangs läuft seit Wintersemester 2003/2004. Alle Dozenten und Inhalte werden regelmäßig und sorgfältig evaluiert und optimiert.

Konzentrierte Lerngruppen

Gruppenarbeit sowie dialogisch konzipierte Lernformen stehen beim Studiengang im Vordergrund. In regelmäßig stattfindenden Action Learning Groups wird die Projektarbeit systematisch reflektiert. Diese intensive Gruppen- und Projektarbeit fördert Kompetenzen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, interdisziplinäres Denken, Gestaltungsinitiative und Kreativität.

Qualitätssicherung/Akkreditierung

Um eine hohe Qualität der Betreuung sicherzustellen, ist die Anzahl der Studierenden pro Durchlauf auf 25 Teilnehmer begrenzt. Ständige studienbegleitende Evaluation der Dozenten durch die Teilnehmer, erfolgreiche Zertifizierung durch die FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) und Begleitung durch einen Expertenbeirat sichern eine hohe Qualität des Studiengangs.

Praxisbezug

Durch regelmäßige Praktikervorträge in den Seminaren und die studienbegleitende Projektarbeit wird ein Transfer der Inhalte in den Arbeitsalltag unterstützt. Die Projektarbeit dient nicht nur dem Lerntransfer für die Studierenden, sondern bietet auch für die beteiligten Unternehmen einen praktischen Nutzen.

Zugang zu einzigartigem Know-How

Teilnehmer des Studiengangs erhalten neben den Studienmaterialien Zugang

- zu den Ressourcen der TU Chemnitz (Bibliothek und Rechenzentrum)
- zu eigens entwickelten Online-Modulen
- zu einer Datenbank mit Instrumenten des Wissensmanagements
- zur Online-Bibliographie der wichtigsten Standardwerke der Literatur zu Wissensmanagement und Organisationalem Lernen.



Im Auftrag des Akkreditierungsrates verlieh die FIBAA dem Masterstudiengang Wissensmanagement im Mai 2003 das Gütesiegel.

Wichtige Fakten auf einen Blick



Zugangsvoraussetzungen

Der Masterstudiengang Wissensmanagement erfordert

- ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium
- eine mindestens zweijährige Praxiserfahrung
- gute Englischkenntnisse.

Zulassungsverfahren

- Die Bewerber müssen neben den Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) einen Essay in englischer Sprache verfassen. Darin muss ein konkretes Wissensmanagementprojekt, welches während des Studiums bearbeitet werden soll, dargestellt oder ein solches Vorhaben skizziert werden.
- Die abschließende Auswahl der Bewerber erfolgt in einem Auswahlgespräch in Chemnitz.

Berufsbegleitendes Studium

Der Studienablauf ist so konzipiert, dass die Ausbildung flexibel an die berufliche Belastung angepasst werden kann. Die durchschnittliche zeitliche Belastung (inklusive Selbststudium) beträgt 8–10 Stunden pro Woche. Das Präsenzstudium konzentriert sich neben der Kickoff-Woche auf je ein zweitägiges Seminar (Freitag–Samstag) pro Monat, welches durch virtuelle Gruppenarbeit in internetbasierten Communities flankiert wird.

Studiengebühren

Die Gebühren für den Masterstudiengang Wissensmanagement betragen 5000 € pro Semester. Mit der verbindlichen Anmeldung zum Studiengang wird die Gebühr für das erste Semester fällig. In den Gebühren enthalten sind die kompletten Studienunterlagen und die Anmelde- und Prüfungsgebühren an der TU Chemnitz.

Kosten für Aus- und Weiterbildung sind steuerlich absetzbar. Die Studiengangsleitung gibt gern Rat und Unterstützung bei der Suche und Beantragung von Stipendien bzw. vergünstigten Darlehen.

Bewerbungszeitraum und Beginn des Studiums

Fortlaufend können sich Interessenten für die Teilnahme am nächsten Durchlauf des Masterstudiengangs Wissensmanagement bewerben. Neben der Prüfung der formalen Zugangsvoraussetzungen entscheidet die Studienkommission in regelmäßigen Aufnahmerunden über die endgültige Zulassung der Teilnehmer.

Grundlage des Studiengangs ist die Studien- und Prüfungsordnung, die über die Homepage des Studiengangs www.studium-wissensmanagement.de eingesehen werden kann.



»Das Studium Wissensmanagement gibt mir wertvolle Anregungen für meine Arbeit als Informationsmanagerin in einer internationalen Anwaltskanzlei. Dabei profitiere ich besonders vom Austausch mit den anderen Teilnehmern.«
Stefanie Kreis
RA-Sozietät Freshfields
Bruckhaus Deringer
[Studiengangsteilnehmerin]

Der Beirat



Der Studiengang wird unterstützt durch namhafte Unternehmen der deutschen Wirtschaft sowie Partner aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltungen. So werden im Rahmen des Expertenbeirates von Vertretern dieser Unternehmen und Organisationen – alleamt in Führungspositionen auf dem Gebiet des Wissensmanagement tätig – verschiedene Module bzw. einzelne Studieninhalte aus der Sicht der betrieblichen Praxis evaluiert und die Studiengangsleitung bei der Weiterentwicklung beraten. Gleichzeitig werden bei Bedarf Projekte oder Praktika sowie weitere Unterstützung der Teilnehmer des Studiengangs angeboten.

Diese enge Verbindung des Studiengangs zum Expertenbeirat sichert eine hohe Praxisnähe und Aktualität des Lehrangebotes während des Studiengangs. Gleichzeitig bietet die Einbindung der Beiratsmitglieder in das Studiengangsnetzwerk Kontaktmöglichkeiten für die ehemaligen und zukünftigen Teilnehmer des Studiengangs.



Knowledge Laboratory



Das Knowledge Laboratory unterstützt Wissensmanagement-Projekte auf der Basis von erfahrungsbasiertem Lernen. Die Grundlage ist eine fortlaufende Dokumentation von Wissensmanagement-Projekten in Unternehmen und Institutionen der öffentlichen Verwaltung, die im Rahmen des Masterstudiengangs Wissensmanagement durchgeführt werden.

Ausgangspunkt sind die Projektkonzepte zu Beginn des Studiengangs. Im Verlauf des Studiengangs werden diese Projekte in den Unternehmen/Verwaltungen bearbeitet und im Rahmen von Action-Learning-Groups unterstützt. Die fortlaufenden Projektarbeiten, Projekterfahrungen und -ergebnisse werden in einem Wissensmanagementsystem dokumentiert und analysiert.

Unternehmen und Teilnehmer, die ihre Projektdaten nach den vorgegebenen Standards dokumentieren, erhalten Zugang zu diesem einzigartigen Wissenspool.



»Wissensmanagement als eine neue Perspektive des Unternehmensmanagements erfordert den intensiven Austausch zwischen Praxis, Lehre und Forschung. Durch die Lerninhalte des Studienganges Wissensmanagement sowie den Austausch mit Knowledge Managern aus anderen Unternehmen können unsere Mitarbeiter ihre Erfahrungen in Theorie und Praxis umsetzungsbezogen erweitern.«

Jürgen Guttman
Dr. Ferdinand Schultz
Siemens AG
Volkswagen AG
[Beiratsmitglieder]

Kontakt und Impressum



Programmleitung:

Univ.-Prof. Dr. Peter Pawlowsky

Wiss. Mitarbeiter:

Dipl.-Kfm. Jens Hengst

Tel.: (03 71) 5 31-43 26

jens.hengst@wirtschaft.tu-chemnitz.de

Studiengangsbüro:

Sandy Diener

Tel.: (03 71) 5 31-43 79

Fax: (03 71) 5 31-43 79

wissensmanagement@wirtschaft.tu-chemnitz.de

Postanschrift:

TU Chemnitz

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Masterstudiengang Wissensmanagement

09107 Chemnitz

www.studium-wissensmanagement.de

Redaktion:

Lehrstuhl Personal und Führung

Team Masterstudiengang Wissensmanagement

Univ.-Prof. Dr. Peter Pawlowsky,

Dipl.-Kfm. Jens Hengst

Redaktionsschluss:

Januar 2004

Layout/Satz:

Agnieszka Partyka

dipinto Werbeagentur

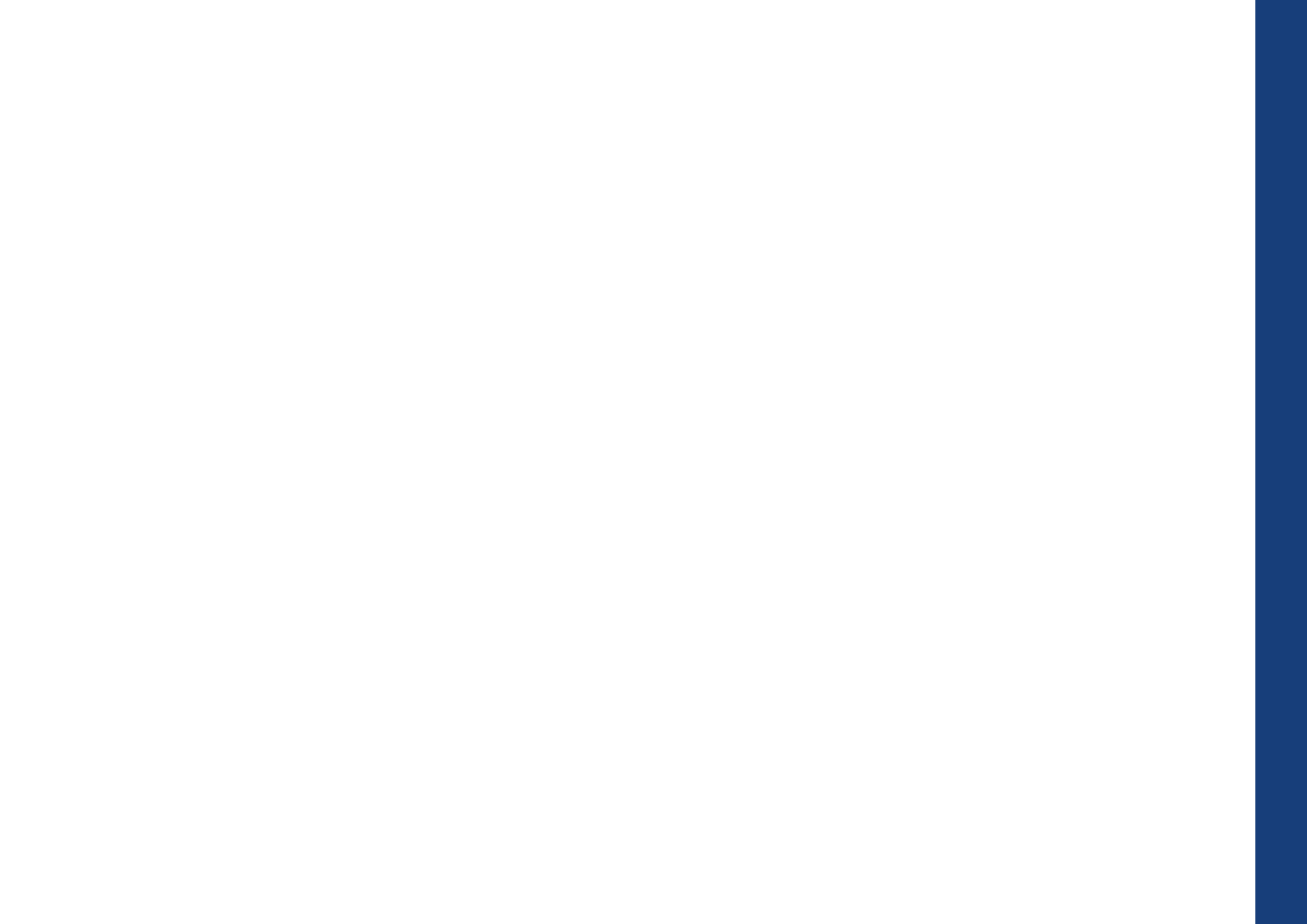
TUCed GmbH

Reichenhainer Straße 39

09126 Chemnitz



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ



executive master of
 **knowledge**
 **management**

www.studium-wissensmanagement.de